

TESTOSTERON

Eine schwarze Parabel

von

Rebekka Kricheldorf

Endfassung vom 13.09.2012
(korr.19.12.2018)

© 2012, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen:

Dr. Fabian Klemmer als DER PATRIARCH

Dr. Ingo Klemmer als DER GUTE SOHN

Raul Klemmer als DER SCHLECHTE SOHN

Dr. Solveig Rieger als DIE SEELSORGERIN

Slatko Bogdanovic als DER ZUHÄLTER

Silvana Bogdanovic als DAS GEFALLENE MÄDCHEN

Ort:

Gutes Viertel

1. DAS TESTAMENT

Wohnzimmer der Klemmers. Schickes Understatement. Ein riesiger Bildschirm, der als TV, DVD-Player und Video-Überwachungsanlage fungiert. An der Wand zwei Bilder: Ein Bild von Solveig und Ingo. Ein Bild von Raul im Kampfanzug, wie er grinsend mit einem Totenkopf posiert. In der Ecke der Patriarchensessel. Überall im Raum verteilt Ingos Pokale, Urkunden und Auszeichnungen für diverse Verdienste in Sport, Musik und Medizin.

Ingo, Solveig und Fabian. Solveig macht den Fernseher an. Ausschnitte aus Kriegsfilmen stumm als Nachrichten. Am unteren Bildrand läuft ein Textbanner in Endlosschleife:

Erneute Ausschreitungen in den Randgebieten + Schlechtes Viertel: Siebzehn Tote bei Schießerei +
Bandenkrieg in Schlechtes Viertel eskaliert + In Schlechtes Viertel brennen wieder Autos +
Steigende Mordrate im Problembezirk Schlechtes Viertel +

INGO Schlimm, was wieder in der Welt so los ist.

FABIAN Das ist doch alles sehr weit weg.

SOLVEIG So weit weg nicht. Das ist doch Schlechtes Viertel.

FABIAN Wenn das schon Schlechtes Viertel ist, wie sieht dann wohl Ganz Schlechtes Viertel aus?

SOLVEIG Da traut sich kein Berichterstatter hin.

INGO Mach's bitte aus.

SOLVEIG Man muss doch wissen, was so vorgeht.

INGO Muss man das? *Macht den Fernseher aus.* Ich seh den ganzen Tag lädierte Körper, Wunden, Elend, Tod. Das will ich dann zu Hause abends bitte nicht mehr haben.

SOLVEIG Das sind doch quasi uns're Nachbarn.

Schweigen.

INGO Hast du die Alarmanlage eingeschaltet?

SOLVEIG Natürlich.

INGO Das sagst du so. Doch letzte Woche hast du es vergessen.

SOLVEIG Ein Mal hab ich es vergessen. Ja.

INGO Das kann das eine Mal sein, das uns tötet.

FABIAN Ingo, sei bitte nicht paranoid. So habe ich dich nicht erzogen.

INGO Ich häng nun mal am Leben. Ich seh jeden Tag, wie leicht man es verliert.

FABIAN Manchmal denke ich, dass du den falschen Job hast, Sohn. Dass du für diese Art von

Arbeit zu sensibel bist.

INGO Verzeih, dass ich dir widerspreche, Vater, aber ich bin nicht sensibel, ich bin realistisch.

FABIAN Wir leben sicher hier. Das ist der bestbeschützte Ort der Welt.

SOLVEIG Ein guter Ort für Kinder.

INGO Der beste Ort.

FABIAN Obwohl. Ihr wisst, was mit dem Nachbarskind passierte.

INGO Ein Einzelfall.

Solveig macht den Fernseher wieder an. Nachrichten. Schießerei.

INGO Schatz, bitte! *Macht den Fernseher wieder aus.*

SOLVEIG Dass der dort wohnt - ich kann's einfach nicht fassen.

FABIAN Was man so wohnen nennt.

SOLVEIG Wir - wir wohnen. Er - er haust.

INGO Ich wohne gern.

FABIAN Alles hätte er bekommen können.

INGO Richtig, Vater.

FABIAN Jede Karriere stand ihm offen.

INGO Richtig, Vater.

FABIAN Zu allen Ärzten hab ich ihn geschleppt.

INGO Richtig, Vater.

FABIAN Zu Spezialisten. Koryphäen.

INGO Richtig, Vater.

FABIAN Sogar zum Exorzisten.

INGO Richtig, Vater.

SOLVEIG *bringt ein Päckchen.* Wir haben Post.

FABIAN Hä?

Solveig dreht das Päckchen um.

SOLVEIG Von einer, äh *liest* Silvana Bogdanovic.

FABIAN Hä?

INGO Das ist doch uns're Hure.

FABIAN Hä?

INGO Na die, die wir mit Geldern unterstützen.

FABIAN Hä?

SOLVEIG Adopt- a- hooker. Das Programm.

FABIAN Hä? *Pause.* Ach, die.

Solveig macht das Päckchen auf und holt eine DVD heraus.

SOLVEIG Eine Botschaft.

FABIAN Leg sie ein.

Video-Botschaft Silvana. Man sieht Silvana unter einem blühenden Apfelbaum aufgeräumt in die Kamera lächeln. Im Arm hält sie ein weißes Kätzchen. Im Hintergrund sieht man brennende Hausruinen.

SILVANA Liebe Familie Klemmer. Das, was Sie hier sehen, sind mein neues Leben und mein neues Ich. Dank Ihrer Unterstützung kann ich wieder in die Schule gehen und mein Abitur nachmachen. Ich bin auch schon umgezogen - von Ganz Schlechtes - nach, wow - Schlechtes Viertel! In der Schule hab ich nette neue Freunde und das Lernen macht mir großen Spaß. Denn mein Traum ist, irgendwann mal Tierärztin zu werden, weil: Ich int'ressiere mich sehr stark für Tiere. Vielen Dank, Familie Klemmer, dass Sie für adopt-a-hooker spenden, was mir meinen Ausstieg aus dem Erstberuf ermöglicht. Ich hoff sehr, dass wir uns bald persönlich kennen lernen. Immer Ihre Freundin bleibt: Silvana Bogdanovic. *Silvana winkt, Video aus.*

SOLVEIG Ach, wie nett.

INGO Seht ihr, man kann durchaus was bewirken.

SOLVEIG Und schon wieder wird ein Mädchen weniger von den Verhältnissen gezwungen, seinen Körper zu verkaufen.

INGO Die Verhältnisse sind nicht in Stein gemeißelt.

SOLVEIG Die Verhältnisse sind wandelbar.

INGO Vorausgesetzt, es gibt da Leute so wie uns.

SOLVEIG Es könnte durchaus mehr von uns'rer Sorte geben.

INGO Ja, denn dann wär die Welt ein bess'rer Ort.

FABIAN Dein Bruder wird gleich kommen.

INGO Was?

FABIAN Ich hab ihn hergebeten.

INGO Was?

FABIAN Wir haben etwas zu besprechen.

INGO Was?

FABIAN Wart's einfach ab.

INGO Was?

FABIAN Warten! Ist das ein Begriff?

INGO Was?

Klingeln. Auf dem Überwachungs-Bildschirm wird Rauls Gesicht sichtbar.

FABIAN Da ist er. Schaut euch sein Gesicht an. Welche Abart von Erlebnis hat bloß seine Züge so verstumpft?

Raul kommt.

INGO Hier wird nicht geraucht.

Raul drückt seine Zigarette auf der Zunge aus.

SOLVEIG Wen willst du damit schocken?

RAUL Was gibt's, ihr feigen Ratten?

INGO So spricht man nicht mit seinem Vater.

FABIAN Du hältst dich für extra männlich, weil du fünf Mal in der Woche deine Muckis pumpen gehst und auf der Straße weder Mann noch Maus ausweichst. Das ist nicht männlich, Sohn, das ist Gegockel.

RAUL Ich hocke wenigstens nicht eingesperrt im Reiche-Leute-Knast und piss mir in die Hosen, wenn die Aktien fallen.

INGO Setz du mal dein gesamtes Kapital auf eine Karte und hab du dann keine Angst vor dem Ergebnis.

SOLVEIG Verschwende keine Worte an ihn, Schatz.

INGO Durch Vaters mutige Finanzgeschäfte sind wir jetzt reich. Sein Mut ist der Erzeuger uns'res Wohlstands.

RAUL Von dir, der jeden Joghurt unter's Mikroskop legt, um die Schadstoffe zu checken, der nach jeder aus Verseh'n im Suff gerauchten Zigarette panisch seine Lunge röntgt und der nach jedem Zeckenbiss sein Blutbild auf eventuelle tödliche Verseuchung testet, lass ich mir nur ungern diese uns're schöne Welt erklären.

INGO Ich bin halt Arzt. Ich sehe viel, was du nicht siehst.

RAUL Ihr habt die Männlichkeit verlegt. Sie fiel euch aus dem Ich wie eine faule Frucht.

Solveig Lachkrampf.

INGO Da siehst du, was dir deine Männlichkeit an Beifall einbringt.

SOLVEIG Raul, du bist so kaputt.

FABIAN Ach Kinder, immer ist's dasselbe, Zickerei und Streit. Es wäre schön, wenn ihr das kindische Getue irgendwann mal unterlassen könntet.

RAUL Spiel du nur den weisen Patriarchen. Nachts heulst du aus Angst vorm Sensenmann.

FABIAN Auch du wirst bald noch heulen.

RAUL Auf diesen Tag, da kannst du ewig warten.

FABIAN Mir grauste immer schon vor dir. Ein Kind, das niemals weint.

RAUL Es gab zum Weinen keinen Grund.

INGO Wer niemals weint, zeigt nur, dass ihm im Leben nichts etwas bedeutet, denn wer niemals Angst hat, fühlt auch sonst nicht viel.

RAUL Bla bla bla bla, analysier, schwätz dumm, bla bla.

FABIAN *streichelt Ingo über den Kopf* Ich erinn're mich. Du hattest Angst im Dunkeln.

RAUL Er hatte Angst vor allem. Großen Jungs, die ihn verprügeln, Monster unterm Bett, die ihn verspeisen, Blitze, die ihn in der Mitte spalten könnten.

SOLVEIG So was nennt man ein gesundes Kind.

FABIAN Gesunde Kinder werden zu normalen Männern.

RAUL Normale Männer sind nichts als beschiss'ne Memmen.

FABIAN Dein Bruder zeigt tagtäglich großen Mut im Kampf gegen die Krankheit und den Tod. Er stellt sich jeden Tag dem Grauen am OP-Tisch.

Raul Lachkrampf.

RAUL Ein wahrer Held im Kittel. Solveig, spielt er auch noch nachts sezieren, um so richtig schön in Fahrt zu kommen?

FABIAN Raul, du kannst in deinem Höllenpfehl von Lebensumfeld wieder reden, wie es dir dein deformiertes Ego vorgibt, aber hier bist du im Herz der Zivilisation, da geht man anders miteinander um.

RAUL Ihr habt mich in euer Herz der Zivilisation gerufen. Glaubt ihr denn, ich würde dieses Mumien-Viertel freiwillig betreten? Habt ihr schon vergessen, was dem Nachbarskind passierte?

SOLVEIG Nicht jeder lebt so gern im Dreck wie du.

RAUL Sagt die, die noch nie einen Fuß nach Schlechtes Viertel setzte.

SOLVEIG Was soll ich dort?

RAUL Mich besuchen und erfahren, was ein echter Mann ist.

FABIAN *kreischt* Raul!

RAUL Oh je. Der Vater kreischt. Jetzt wird es ernst.

FABIAN Ich habe keine Ahnung, Sohn, wie du so werden konntest.

ALLE Im Zweifelsfall ist immer die Gesellschaft schuld.

SOLVEIG Im Grunde ist er ein kaputter, armer Wurm. Bedauernswert. Die aus missrat'nen Billig-Filmen abgeschauten Heldenpose ist sein letzter Halt.

RAUL Frau Doktor weiß Bescheid. *Schlendert im Raum umher und betatscht Ingos diverse Auszeichnungen und Pokale.* Dass ausgerechnet der da, der kein Blut seh'n kann, Chirurg geworden ist.

INGO Ich habe eine Therapie gemacht.

SOLVEIG Bei mir.

FABIAN So lernten sie sich kennen. Ist das nicht romantisch?

RAUL Ich weine gleich vor Rührung. Wie sah diese Therapie denn aus? Hat sie dich ihre Tampons lutschen lassen?

Schweigen.

SOLVEIG Mann, ist dein Bruder witzig. Ha. Wie witzig ist dein Bruder? So wahnsinnig witzig, dass ich gleich in Ohnmacht fall. Ha ha. Was für ein Hecht. Was für ein Mann. So witzig. So viel Witz zeugt von enormer Klugheit. Sag, wie kommt's, dass er so witzig ist? Mein Gott. So ein brillanter Witz. Ich werde feucht. So ein Geschoss. Eine Granate! Dass ich so ein Feuerwerk der Witzigkeit auf meine alten Tage noch erleben darf. Oh, Danke. Danke danke danke. Oh, ich bin bedient. Ich bin ja so was von bedient. Nein, diese Witzigkeit. Nein, eine Ohnmacht reicht da nicht, ich falle gleich tot um. Natürlich vor Begeisterung. Ha ha.

FABIAN Solveig. Es reicht!

Schweigen.

RAUL Konnt der kleine Ingo für die liebe Mutti gar nichts tun? Mit seinen Druckverbänden aus Kastanienblättern, den Tinkturen aus gepresstem Löwenzahn?

INGO Halts Maul. Du hast sie umgebracht.

FABIAN Kinder!

RAUL Seither wurde jeder Vogel, jede Katze liebevoll verarztet. Seht, den großen Bruder, diesen frühberufenen Helfer und befliss'nen Humanisten.

ALLE Im Zweifelsfall ist stets ein Kindheitstrauma schuld.

FABIAN Kinder, es reicht. Das hier ist immer noch mein Haus. Ingo, wenn ich noch ein Mal hören muss, wie du den Tod der Mutter deinem Bruder in die Schuhe schiebst. Er kann doch wirklich nichts dafür, dass seine Ankunft in der Welt ihr Abschied war. Und, Raul, spar dir die küchenpsychologischen Gedankengänge, wir sind nicht in Hollywood.

Schweigen.

RAUL Apropos Helfersyndrom: Macht ihr noch bei diesem Rettungsdienst für Filzlaus-Löcher mit?

SOLVEIG So spricht man nicht in meinem Haus von ganz egal auch welcher Frau.

RAUL Ingo, hörst du, ihr Haus. Was hat die Fotze mit dir angestellt? Dich heimlich nachts kastriert?

INGO Wag es ja nicht, so von meiner Braut zu sprechen.

RAUL Sonst was? Verhaust du mich? Du? mich?

FABIAN Kinder. Wie war euer Tag?

Schweigen.